

Erleben und Begeistern für die Natur

Neue Natur- und Landschaftsführer für die Region

von Petra Salm

Der Naturschutz lebt davon, dass Menschen sich für die Schönheit und Vielfalt unserer Natur begeistern.



„Naturerlebnis“ ist seit Jahren Thema vieler Naturschutzprojekte. Hier sind drei Beispiele, die die ABU geplant und federführend umgesetzt hat:

„Naturerlebnis Auenland“ hat zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten entlang der Lippeau geschaffen, kombiniert mit Maßnahmen zur Verbesserung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Das Projekt „Naturschätze Südwestfalens“ stellt 50 Gebiete vor, die Naturbegeisterte besuchen und erleben können. Ein Buch und verschiedene digitale Medien beschreiben die Gebiete, davon 11 im Kreis Soest.

Im Arnberger Wald führen Rundwanderwege zu Maßnahmen des

LIFE Projektes „Bachtäler Arnberger Wald“. Informationstafeln beschreiben typische Tier- und Pflanzenarten und erläutern die umgesetzten Maßnahmen.

Die Projekte sind erfolgreich: Das Interesse der Menschen in der Region an der Natur ist gestiegen, die geschaffenen Beobachtungsmöglichkeiten werden viel genutzt. Das Interesse an Führungen und Informationen über Natur und Landschaft ist gestiegen.

Die Nachfrage umfasst die verschiedensten Zielgruppen, von Senioren bis hin zu Kindern im Kindergartenalter und von Bewohnern der Region bis hin zu Besuchern. Ihr steht jedoch zurzeit nur ein be-

grenztes Angebot an qualifizierten Führungen gegenüber, welche im Wesentlichen von den Biologischen Stationen (ABU – Biologische Station Soest, Biologische Station Kreis Paderborn-Senne, NABU Naturschutzstation Münsterland) und dem Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee e.V. (LIZ) angeboten werden.

So entstand die Idee, im Rahmen eines LEADER Projektes einen Lehrgang zur Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer durchzuführen und mit den dann ausgebildeten Naturführern ein zusätzliches Angebot an Führungen in der Region zu etablieren. Die LEADER Region Lippe-Möh-

Luise Hauswirth erklärt ökologische Zusammenhänge im Wald.





Projektflyer

nesees umfasst sieben Kommunen. Fünf davon (Möhnesee, Soest, Bad Sassendorf, Lippetal und Lippstadt) liegen im Kreis Soest, dazu kommen die Nachbarkommunen Wadersloh (Kreis Gütersloh) im Nordwesten und Delbrück (Kreis Paderborn) im Nordosten.

Der Lehrgang wurde zusammen mit der Natur- und Umweltschutzakademie Nordrhein-Westfalen (NUA) durchgeführt. Das Konzept für einen solchen Lehrgang ist nicht neu, sondern wurde von der NUA in der Vergangenheit entwickelt und schon vielfach durchgeführt. Die Ausbildung entspricht den Vorgaben des „Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Naturschutz“ (BANU). Die hohe Bedeutung der Zertifizierung liegt in der Qualität der Ausbildung und der Gewährleistung von regelmäßigen Fortbildungen begründet.

Das Angebot galt für Interessierte aus der Region. Der Lehrgang beinhaltete nicht nur die Vermittlung von naturkundlichen, ökologischen und kulturellen Grundlagen, sondern auch als wesentlichen Punkt die Schaffung von Grundlagenwissen der

Kommunikation und Umweltdidaktik sowie des Naturschutzrechtes.

Nach einem Informationsabend Anfang Februar 2018 und der Veröffentlichung in der Presse konnten sich Interessierte dann anmelden. Die Nachfrage nach den 25 Plätzen im Lehrgang war groß und schnell waren alle Plätze vergeben.

In drei zeitlich getrennten Blöcken (Mai, Juni und September) wurde dann der Lehrgang mit insgesamt ca. 70 Zeitstunden durchgeführt. Die Inhalte waren sehr vielfältig: von den typischen Lebensräumen der Region ausgehend, wurde den Teilnehmern von verschiedenen wissenschaftlichen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Experten der ABU sowie externen Spezialisten die Bedeutung der Natur nahegebracht. Diese stellten die Lebensräume Gewässer, Grünland, Feldlandschaften, Wälder, Niedermoore, Obstwiesen und Siedlungsbereiche mit ihrer Bedeutung für die Region, Entstehung, Flora und Fauna, Gefährdung und Maßnahmen zum Erhalt dar. Daneben gab es auch allgemeine Biologie und wichtige Aspekte der Wirtschaft aus der Region. Bei zahlreichen Exkursionen konnte die Theorie draußen gefestigt werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Lehrganges war die Exkursionsdidaktik. Diesen Part übernahm Frau Dr. Gertrud Hein von der NUA. Wie führt man eine Führung so durch, dass die Besucher wirklich etwas mitnehmen können? Wie verhält man sich in kritischen Situationen? Und wie passt man seine Führung an verschiedene Zielgruppen an? Mit sehr anschaulichen Darstellungen und vor allem vielen praktischen Übungen wurden diese Aspekte von den angehenden Natur- und Landschaftsführern gelernt.

Nachdem die Teilnehmer auch noch eine schriftliche Hausarbeit abliefern mussten, stand am letzten Septemberwochenende die Prüfung auf dem Plan. Dabei boten die neuen Natur- und Landschaftsführer, unter denen übrigens Teilnehmer aus allen sieben LEADER-Kommunen waren,

ein facettenreiches Programm. Die phantasiereiche Übermittlung von Wissen suchte ihresgleichen. Vom Rotkäppchen mit ihrem Wolf, das die Teilnehmer in den Arnsberger Wald entführte, über ein Theaterspiel zum Thema Äpfel und das Feuermachen bis hin zur Führung durch die Lippeau war vieles dabei.

Im nun folgenden zweiten Teil des Projektes geht es um den Aufbau eines Netzwerkes und einer Internetseite, über die Besucher und Bewohner der Region ab dem Frühjahr 2019 Führungen buchen können sollen. Für das Projekt wurde auch ein Logo entwickelt, welches auf dem Flyer und auf der Internetseite zu sehen ist.

Die Koordination der Führungen und regelmäßige Fortbildung der Natur- und Landschaftsführer erfolgt in den von der ABU betreuten Gebieten durch die Biologische Station. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil die Biostation durch ihre Betreuungsarbeit aktuelle Informationen zu den Gebieten hat und weiß, wann und wo Führungen sinnvoll und vor allem in welcher Form sie mit den naturschutzfachlichen Zielen vereinbar sind. Diese Informationen sind auch für die Naturführer sehr wichtig, denn mit dem jeweils aktuellen Hintergrundwissen können die Führungen interessanter gestaltet und gezielter erarbeitet werden. Ein Flyer, der z.B. in den örtlichen Touristikbüros oder in Gastronomiebetrieben ausgelegt werden kann, stellt das Angebot dar und verweist auf die Internetseite.

Die Internetseite enthält verschiedene Touren und stellt die Naturführer mit ihren speziellen Angeboten vor. Auch die Gebiete, in die die Führungen gehen, werden vorgestellt. Unter

www.natur-fuehrungen.de

wird die Seite ab dem Frühjahr 2019 freigeschaltet.

Eindrücke aus dem Lehrgang



Die Tierwelt vom Grund der Ahse bei Lohne faszinierte die Kursteilnehmer.



Die Vogelwelt war natürlich auch ein wichtiges Thema.



Frisst der Wolf nun die Großmutter? Lehrgangsteilnehmerin Petra Seippel machte den Wolf zu ihrem Prüfungsthema.



Auf Hof Scheer in Hellinghausen bei Lippstadt erfuhren die Teilnehmer Wissenswertes über die Organisation des LEADER-Prozesses.



So hält man einen Frosch, ohne ihm zu schaden.



In dieser Prüfung hatte die Teilnehmerin die Baumarten wunderbar aufgearbeitet.

Fotos: J. Drukke, P. Salm, R. Vierhaus



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

